

Rauchschäden

Als Rauchschäden an Nutzpflanzen werden Einflüsse durch Rauch, d. h. durch die aus Feuerungsanlagen und gewerblichen Betrieben jeder Art entweichenden gasförmigen und festen Abgänge zu bezeichnen. Man unterscheidet dabei akute und chronische Schäden. Die ersteren können bei Pflanzen jeder Art auftreten; sie werden durch eine unmittelbare Wirkung meist konzentrierter Rauchgase verursacht und sind gewöhnlich durch starke Ätzwirkungen auf den Blättern gekennzeichnet. Die Ursache der Rauchbeschädigungen ist meistens in den gasförmigen sauren Bestandteilen des Rauches zu suchen. Dabei ist es vor allem die schweflige Säure, die als Bestandteile der Rauchgase schädlich wirkt.



Rauchschaden an Kohl



Rauchschaden an Porree



Rauchschaden an Roter Rübe